



## Protokoll der 28. Generalversammlung (GV) vom 3. März 2019, 11:30 Uhr Restaurant Taverne zur Linde, Zürich-Oberstrass

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Mitteilungen
4. Kasse
5. Wahlen
6. Beitritt zur EBCU
7. Sommerbierfest 2018
8. Weitere Veranstaltungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

### 1. Begrüssung

Präsident Daniel Reuter begrüsst um 11:30 Uhr über 100 Anwesende mit launigen Worten. «Es sind 96 Anmeldungen und 10 Entschuldigungen, darunter der ehemalige Kassier Peter Stirnemann mit Gattin und unser Abgeordneter aus dem Königreich Liechtenstein, Toni Jäger, erfolgt.

Ein besonderer Gruss geht an den Zouftmeischer der Brauerzunft beider Basel, Istvan Akos. Wir haben ihn noch in guter Erinnerung, als wir unseren Sechseläutenausflug nach Basel machten und er uns die von ihm initiierte Basler Brauerei Unser Bier mit launigen Worten vorstellte.

Einen besonderen Gruss auch an Thomas Dähler, einem ehemaligen Vorstandsmitglied von uns. Er amtiert nun als sogenannter Statthalter – das ist der stellvertretende Zouftmeischer der Brauerzunft. Warum die beiden speziell begrüsst werden, sage ich bei den Mitteilungen.

Und ein ganz spezieller Gruss gebührt auch Michael Baumer. Er ist vor genau einem Jahr, am 4. März 2018, just anlässlich unserer Generalversammlung in den Zürcher Stadtrat gewählt worden. Seither ist er in dieser Stadt zuständig für das Departement der Industriellen Betriebe. Er regiert über den Öffentlichen Verkehr, über die Energieversorgung und über das Wasserwerk. Michael Baumer ist nicht irgendwer in der Stadtverwaltung, sondern er vertritt uns im Stadtrat; er ist nämlich seit Jahren Mitglied bei uns. Er wird uns nun mit einem Grusswort aus der Amtsstube beehren. Michael, du hast das Wort.»

Stadtrat Michael Baumer: «Besten Dank für die 30 Minuten Redezeit, die mir der Präsident eingeräumt hat. Wie man hört, sind schon Stadträte von der GFB zum Zwangsmittglied ernannt worden und andere hatten die Zwangsmittgliedschaft angedroht erhalten. Mir als FDP-Mitglied ist es da wichtig zu deklarieren, dass ich der GFB freiwillig beigetreten bin (*Heiterkeit*). Ich stelle fest, dass diese Generalversammlung sehr professionell aufgestellt ist, indem es vor dem offiziellen Teil bereits Bier gibt. Ich glaube, dass es auch dem Zürcher Stadtrat hin und wieder gut täte, vor der Sitzung – Sie wissen schon (*Heiterkeit*).

In Zürich bin ich unter anderem zuständig für das Trinkwasser. Und das steht in einem nahen Zusammenhang mit Bier, denn der Chef des Wasserwerks ist diplomierter Brauer! Und das ist mit ein Grund für die hohe Qualität unseres Trinkwassers – das Reinheitsgebot ist uns wichtig.

Die Zürcher Strassennamen sind mit Bier gut verbunden. Wir haben Brauerstrasse, Hopfenstrasse, Malzstrasse und Gerstenstrasse. Das dokumentiert Zürichs Verbindung mit Bier aufs Eindrücklichste. Und so ganz nebenbei haben wir auch noch eine Blaufahnenstrasse (*Heiterkeit*). Und damit Prost!» (*Applaus*).

Präsident Daniel Reuter bedankt sich für die Grussbotschaft. Der Hinweis auf die Blaufahnenstrasse erweckt in ihm Assoziationen, denn er sei ja seit einiger Zeit Vizepräsident des Reformierten Kirchenrats des Kantons Zürich und dessen Büros residierten an der Blaufahnenstrasse (*Heiterkeit*).

Er überreicht Stadtrat Michael Baumer einen goldenen GFB-Pin und einen hölzernen Bierdeckel (*Applaus*).

Präsident Daniel Reuter lässt feststellen:

*Traktandenliste genehmigt.*

Er schlägt als Stimmzähler vor: Daniel Brunner, zwei Tische links vom Rednerpult, Pascal Nigg, zwei Tische rechts vom Rednerpult. Der Wahlvorschlag wird nicht ergänzt.

*Stimmzähler: Daniel Brunner und Pascal Nigg.*

Präsident Daniel Reuter: «Ich bitte alle Anwesenden, 17 Franken für den Brunch bereitzuhalten; 11.50 zahlt die GFB. Kassiert wird im Laufe des ganzen Morgens durch unsere zwei hochbewährten Hilfskassiere, Margrit und Heinz Siegrist. Gratis-Bier offeriert durch GFB bis 13:00 Uhr. Achtung: Um 14 Uhr müssen wir den Saal freigeben. Also bitte um 13 Uhr austrinken! Danke.»

Präsident Daniel Reuter: «Auf jedem Tisch liegen auf: Je eine Präsenzliste pro Tisch und eine Anmelde- liste zum Ausflug nach Wettingen in die Brauerei LägereBräu. Präsenz- und Anmeldeliste bitte auf dem Tisch liegen lassen. Ferner liegen auf: Rechnung und Bilanz 2018; Traktandenliste; GFB-Mitgliederlisten gemäss GV-Beschluss von 2015, enthaltend Vorname, Name und Wohnort.

Bei Bruno Bürgisser am Tisch sind Anmeldeformulare für die GFB-Mitgliedschaft erhältlich sowie Pins und Bierdeckel.»

Präsident Daniel Reuter begrüsst schliesslich noch speziell den GFB-Fotografen René Kammer und den Samichlaus Willi Huonder und dankt ihnen für ihr Engagement (*Applaus*). Speziell erwähnt er auch die anwesende staatliche Aufsicht in Person von Claudia Ramseyer, Präsidentin der Bezirksratsvereinigung des Kantons Zürich und ihren Gatten, Bildungsrat Samuel Ramseyer. Schliesslich begrüsst er auch noch Monika Saxer, Autorin des erfolgreichen Bier-Wanderbuchs.

## 2. Protokoll

Präsident Daniel Reuter: «Beim Generalsekretär am Tisch ist das GV-Protokoll vom 4. März 2018 einsehbar für jene, die es nicht auf unserer Website konsultiert haben, wo es seit 50 Wochen einsehbar ist. Die Protokollabnahme erfolgt in Traktandum 10, Verschiedenes.»

## 3. Mitteilungen

Präsident Daniel Reuter: «Zum Tag des Schweizer Biers, 27. April 2019, wird die GFB am Vorabend zum offiziellen Anlass durch mich vertreten.

2019 führt der Schweizer Brauerei-Verband wieder den Swiss Beer Award durch. Die GFB ist im Steuerungs-Ausschuss vertreten durch den Generalsekretär und mich. Es gibt bei der Bewertung der Biere einige Änderungen. Die wichtigsten: Keine Medaillen sondern «Label SwissBeerAward»; Laboranalyse und Etikettendeklaration strenger bewertet; 30 Prozent der Besten werden ausgezeichnet. Erfüllt in einer Kategorie kein Bier die Vorgaben, geht diese Kategorie leer aus; Teilnahmegebühren werden nach unten angepasst; vergleichbar mit der Biersteuer.

Und nun wie angekündigt zu den beiden speziell begrüsst Herren aus Basel. Am 21. September 2019 wird die Brauerzunft beider Basel nach Zürich kommen. Der Vorstand wird den ehrenwerten Zoiftern ein paar bierologisch interessante Einblicke in die Stadt Zürich geben – und ihnen natürlich den schönen Zürisee zeigen und sie auf den Üetliberg führen. Das wird die Basler sicher freuen, denn die haben keinen richtigen Berg und vor allem keinen See. Im Sinne der freundeidgenössischen Beziehungen lädt die GFB die Basler zu Weisswurst, Brezen und Bier in die Brauerei «sBier» im Seefeld ein. Der Vorstand hat hierzu ein Kostendach von 1000 Franken genehmigt.

Es ist auch geplant, unsere Beziehungen zur Basler Brauerzunft auszubauen. Die Basler haben nämlich im Sinn, sich an unserem Fachorgan BIER zu beteiligen. Sie würden eine bis zwei Seiten redaktionell beisteuern, dies aber selber finanzieren. Kosten entstünden für uns keine. Aber wir hätten den Vorteil, die Auflage von BIER auf 625 Exemplare zu steigern; das wäre für den Inseratenmarkt vorteilhaft.»

## 4. Kasse

Präsident Daniel Reuter: «Wie an der letzten Generalversammlung bekanntgeworden ist, mussten wir ohne Kassier ins neue Geschäftsjahr starten. Damit die Finanzgeschäfte ordentlich weiterlaufen konnten, hat der Vorstand einen Finanzchef eingestellt. Im Traktandum Wahlen hören Sie mehr. Jetzt hat für das Rechnungsjahr 2018 unser Chief Financial Officer Guido De Martin das Wort.

Guido De Martin bestätigt, dass die Kassenübergabe sehr ordentlich vonstatten gegangen sei. Er referiert ganz kurz die Tischvorlage und sagt, dass bei Einnahmen von rund 18'000 Franken und Ausgaben von 22'000 Franken ein Defizit von 4000 Franken resultiere. Das Eigenkapital sei aber genügend, sodass man sich keine übertriebenen Sorgen machen müsse.

Martin Brunner moniert, zum Defizit von 4000 Franken seien ja noch Mehrkosten von 3000 Franken geplant (EBCU, Traktandum 6). Guido De Martin bestätigt das. Er lässt die Strategie – Veranstaltungsbudget kürzen oder Beiträge erhöhen –, wie diesem Umstand zu begegne sei, offen.

Revisor Beat Lindauer referiert seinen als Tischvorlage aufliegenden Revisionsbericht kurz und prägnant. Die Rechnung sei tiptop geführt und transparent. Er empfiehlt Abnahme der Rechnung.

Präsident Daniel Reuter stellt die Jahresrechnung 2018 zur Debatte. Da das Wort weiter nicht gewünscht wird, lässt er abstimmen.

*Die Jahresrechnung 2019 wird mit  
109 Ja gegen 1 Nein bei 0 Enthaltungen genehmigt.*

Präsident Daniel Reuter beantragt namens des Vorstandes, für das Sommerbierfest 2019 eine Kostengutsprache von 3000 Franken. Es erfolgt keine Wortmeldung.

*Für das Sommerbierfest werden 3000 Franken genehmigt*

Präsident Daniel Reuter: «Für das Gesellschaftsjahr 2019 haben Sie die Rechnung für den Mitgliederbeitrag bereits erhalten. All jenen, die schon bezahlt haben, danke ich herzlich. Und den anderen danke ich ebenso herzlich, wenn sie demnächst ihren Beitrag bezahlen.

Für das Jahr 2020 beabsichtigt der Vorstand keine Erhöhung oder Senkung der Jahresbeiträge. Sind Sie damit einverstanden?» – Keine Wortmeldung.

*Der Jahresbeitrag 2020 bleibt unverändert.*

## 5. Wahlen

Präsident Daniel Reuter beruft sich auf die GFB-Statuten, wonach der Präsident keinen Jahresbericht vorzulegen habe. Er tut es aber trotzdem, indem er unter anderem auf verschiedene Zeitungsartikel verweist, die die Biervielfalt lobend erwähnen. Er habe auch verschiedentlich Medienauftritte gehabt und habe die GFB weiter bekanntmachen können.

Zur weiteren Öffentlichkeitsarbeit verweist er auf den Artikel «Craft Beer in aller Munde» des Generalsekretärs, der im Frühling im Magazin «Rundschau Zürich» erscheint. Der Artikel sei demnächst auf unserer Website abrufbar. Von verschiedenen Radios seien der Generalsekretär und er zu unterschiedlichen aktuellen Bier-Ereignissen interviewt worden.

Als im September mit der Nanobrauerei «Birreria fin» in Mendrisio zu Brauen begann, hätte man das mit einer Medienmitteilung der Weltpresse bekanntgemacht. Die Birreria Fin sei die 1000. Braustätte der Schweiz. Zwei Radios aus der Deutschschweiz und einige Medien aus dem Tessin hätten berichtet.

Präsident Daniel Reuter: «Zwischen Januar und Dezember 2018 hatten wir 29 Austritte (vor allem Nichtzahler) und 2 Todesfälle. Denen standen 26 Eintritte gegenüber. Der Stand per Ende 2018 ist: 426 Mitglieder; das sind 3 Mitglieder weniger als Ende 2017.»

Präsident Daniel Reuter: «Im vergangenen Gesellschaftsjahr, also von GV zu GV, haben wir drei Mitglieder durch Tod verloren. Es sind dies:

Margret Bauer aus Zürich, gestorben im Oktober 2018

Conrad Gossweiler aus Aarburg, vorher Zürich, gestorben am 18. Januar 2019

Herbert Kempf aus Zürich, gestorben im 21. Januar 2019

Ich bitte die Versammelten, sich zu Ehren der drei Verstorbenen im stillen Gedenken kurz zu erheben.

*Die Generalversammlung erhebt sich zum Gedenken.*

Präsident Daniel Reuter: Ich danke Ihnen.

Präsident Daniel Reuter: «Wir hatten wieder gut besuchte Veranstaltungen: GV, Sechseläutenausflug nach Interlaken, Junibummel, Oktoberfest Bauschänzli, Stammtische, Chlausabend. Ich sage es immer wieder: Kaum eine andere Gesellschaft tut so viel für ihre Mitglieder! Dank an die jeweiligen Helfer!

Zu einem Spitzenanlass hat sich unser Chlausabend entwickelt. Er hat dieses Mal in der Brasserie Örlikon mit rund 40 GFBlern stattgefunden. Ein ganz grosser Dank hierfür geht an den Organisator René Kammer. Und ein grosser Dank auch an den fabelhaften Samichlaus Willi Huonder. (Applaus).

Zur BIER-Zeitung: Druckerei Ropress mit Bruno Bürgisser, Redaktor Hartmuth Attenhofer, und Fotograf René Kammer – dank diesen drei sicheren Werten kann unser Organ in Fachkreisen seinen guten Ruf festigen. Danke. (*Applaus*).

Unser Webmaster Mark Schmid hält die Website immer aktuell. Mark hat für die Vorstandsmitglieder ein Protokollarchiv angelegt und für die Administration einige Vereinfachungen eingeführt. Das erleichtert dem Vorstand die Arbeit. Danke. (*Applaus*).

Der Vorstand hat vier Vorstandssitzungen durchgeführt und dabei die Arbeiten verteilt. Sehr gute Zusammenarbeit. Danke an die Vorstandsmitglieder. Der Vorstand hält – wie an der letzten GV angekündigt – seine Sitzungen in einem Sitzungszimmer ab. Das kostet pro Sitzung mindestens 70 Franken, hat aber den Vorteil, dass man vertraulich und schnell verhandeln kann. Das anschliessende Bier kommt aber nicht zu kurz. Insgesamt: der Wechsel hat sich bewährt.»

Präsident Daniel Reuter: «Wir kommen nun zur Wahl des Präsidenten.»

Fähnrich Fritz Ledermann: «Ups, ich habe meinen Spickzettel verloren... Dennoch: Wir haben heute einen Volljährigen zu wählen; ich schlage nämlich Daniel Reuter zur Wiederwahl als Präsident vor, der das nun seit 18 Jahren anstandslos macht. Daniel ist schlagfertig, mediengewandt und führt den Vorstand professionell. Er ist eine Top-Besetzung. Werden andere Vorschläge gemacht?»  
Keine Wortmeldung.

Fähnrich Fritz Ledermann: «Ich beantrage Ihnen die Wiederwahl von Daniel Reuter zu unserem Präsidenten mit Applaus. (*Starker Applaus*.)

*Daniel Reuter wird als Präsident per Akklamation wiedergewählt.*

Präsident Daniel Reuter bedankt sich für die Wiederwahl und schlägt die bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl in Globo und per Akklamation vor. (*Applaus*.)

*Mitgliederaktuar Bruno Bürgisser, Beisitzerin Carole Gröflin, Beisitzer Stef Hösli, Fähnrich Fritz Ledermann und Webmaster Mark Schmid werden als Vorstandsmitglieder per Akklamation wiedergewählt.*

Präsident Daniel Reuter schreitet zur Wahl des Kassiers: «An unserer letzten GV hatten wir ja das spezielle Problem, dass der damalige Kassier kurz vor der GV plötzlich erkrankte und das Amt abgeben musste. Auf die Schnelle fanden wir niemanden, der oder die einspringen würde. Der Vorstand machte sich also auf die Suche – und wurde fündig: Guido De Martin, den Sie im Kassenbericht bereits fundiert kennengelernt haben, konnte für das ehrenvolle Amt gewonnen werden. Der Vorstand lud ihn zu einem Hearing ein, stellte ihm kritische Fragen und nahm in schliesslich auf.

Eine solche Zuwahl in den Vorstand nennt man Kooptation. Sie ist vereinsrechtlich möglich, sofern die Statuten das vorsehen. Das tun unsere Statuten aber nicht, weshalb Guido De Martin nicht eigentliches Vorstandsmitglied wurde, sondern quasi angestellter Finanzchef mit allen ordentlichen Kompetenzen – aber ohne Lohn und ohne Boni.

Die Kassenübergabe gestaltete sich spannend und beanspruchte den Generalsekretär, den Revisor Beat Lindauer, den Finanzchef Guido De Martin und mich ausserordentlich. Wir haben Dutzende von Papieren beackert und unterschrieben – nicht weil bei uns Unordnung herrschte, sondern weil PostFinance und Zivilgesetzbuch das so wollten.

Jetzt ist alles in Butter; wir müssen Guido De Martin nur noch ordentlich wählen. Das Gesetz will das so. Der Vorstand beantragt einstimmig, Guido zum Kassier zu wählen.» (*Applaus*.)

Keine Wortmeldung. Der Präsident lässt abstimmen.

*Guido De Martin wird mit 103 Stimmen zum Kassier gewählt.*

Präsident Daniel Reuter: «Liebe Gesellschafterinnen und Gesellschafter, unser Generalsekretär ist in mancher Hinsicht ein positiver Sonderfall, weshalb wir ihn auch separat wählen wollen. Ich beantrage Ihnen namens des Vorstands, den bisherigen Generalsekretär Hartmuth Attenhofer zu wählen. Sind Sie damit einverstanden?» Keine Wortmeldung.

*Hartmuth Attenhofer akklamatorisch als Generalsekretär wiedergewählt.*

Präsident Daniel Reuter: «Als Revisor schlägt Ihnen der Vorstand unseren bewährten Beat Lindauer vor.» Keine Wortmeldung. (*Applaus*.)

*Beat Lindauer akklamatorisch als Revisor wiedergewählt.*

## 6. Beitritt zur EBCU

Präsident Daniel Reuter: «An der letztjährigen Generalversammlung haben wir ausführlich orientiert über die Europäische Bier-Konsumenten-Union. Wir haben dargelegt, dass sich der Vorstand bereits vorbe-

fasst hat mit der EBCU und dass er diese Organisation als vertrauenswürdig betrachtet. Wir haben der GV dargelegt, dass sich der Vorstand mit der EBCU in Verbindung setzt. Das hat stattgefunden. Vorstandsmitglied Stef Hösli ist nach Dänemark gefahren und hat an der zweitägigen Tagung teilgenommen. Er hat dem Vorstand berichtet und damit den Vorstand überzeugt, dass die GFB Mitglied bei der EBCU werden soll. Konkret: Die GFB soll künftig die Schweiz bei der EBCU vertreten. Als unseren Delegierten hat der Vorstand Stef Hösli bestimmt.»

Beisitzer Stefan Hösli: «Ich bin zu einem ersten Meeting nach Kopenhagen gereist. Am ersten Tag besuchten wir Carlsberg, wo wir Einblicke in deren Braukunst und deren Marketing gewannen. Der zweite Tag, an dem etwa 30 Ländervertreter teilnahmen, war der EBCU und deren Strategie gewidmet. Die Vereinsziele der EBCU decken sich fast vollständig mit jenen der GFB.

Die Meetings, deren Teilnahme verbindlich ist, finden zweimal jährlich statt. Einmal pro Jahr in Belgien, das andere Mal in einem europäischen Mitgliedland.

Die Mitgliedschaft kostet die GFB pro Jahr 150 € plus 0,1 € pro GFB-Mitglied; total also ca. 200 Euro. Die Mitgliedschaft kann gekündigt werden.

Ich habe anlässlich meines ersten Meetings in Kopenhagen etwa 600 Franken gebraucht.» (*Applaus.*)

Auf Fragen aus der Versammlung sagt Stef Hösli: Sinn des Beitritts der GFB zur EBCU sei die internationale Vernetzung der Bierkonsumenten. Es soll Einfluss auf die internationale Bierpolitik genommen werden. Dabei seien Deutschland, Spanien, Italien, Belgien und andere; allein Grossbritannien generiere 80'000 Mitglieder; die EBCU sei stark.

Kassier Guido De Martin: «Ich bin Vorstandsmitglied einer Gesellschaft, die im Bereich körperliche Behinderung arbeitet; wir kennen den grossen Wert der Vernetzung. Das sollte auch die GFB nutzen. Allerdings muss uns klar sein, dass, wenn wir dabei sein wollen und die Generalversammlung das wünscht und beschliesst, dass wir dann mit Kosten rechnen müssen. Ich beantrage Ihnen ein jährliches Kostendach von 3000 Franken, worin alle Aufwendungen im Zusammenhang mit der EBCU enthalten sind.»

Präsident Daniel Reuter: «Der Antrag lautet: Die GFB tritt der EBCU bei. Sie vertritt damit die Schweiz in der Europäischen Bier-Konsumenten-Union. Dazu werden jährliche Gesamtkosten von maximal 3000 Franken genehmigt.»

*Die GV stimmt dem Antrag mit 77 zu 24 Stimmen zu, der EBCU beizutreten und dafür maximal 3000 Franken pro Jahr einzusetzen.*

## 7. Sommerbierfest 2019

Präsident Daniel Reuter: «Das Programm läuft wie gehabt. Die Einladung erfolgt im Juli. Die Bierpalette wird derzeit zusammengestellt. Die Verhandlungen laufen. Sicher sind zwei, drei Sorten von der Brauerei Usterbräu, die wir im Jahr 2020 besuchen werden.»

## 8. Weitere Veranstaltungen

Beisitzerin Carole Gröflin orientiert über den Sechseläutenausflug vom 8. April 2019 in die Brauerei Lägerbräu in Wettingen (AG). Man könne sich jetzt in die auf den Tischen liegenden Anmelde Listen eintragen. Die Kosten betragen 66 Franken, wovon die einzelnen Teilnehmer 40 Franken zu tragen hätten. Im Preis inbegriffen sei die Führung durch Fachleute, das degustierte Bier und das Abendessen. An- und Rückreise seien individuell zu organisieren. (*Applaus.*)

Fähnrich Fritz Ledermann orientiert über den Junibummel vom 29. Juni 2019 zu seiner Brauerei Herzbräu in Hombrechtikon. Er erzählt, dass er nach dem Tode seiner Mutter deren bewohnte Räume in seinem Haus nun untervermietet hätte. Es seien einige Tschechen und Slowaken eingezogen, was dazu geführt hätte, dass er nun jeden Monat einen zusätzlichen Sud Bier brauen müsse (*grosse Heiterkeit*). Das Programm sei wie gehabt und könne im Juni-BIER nachgelesen werden. Allenfalls könne die Musik früher aufspielen. Zu seinen vier Standard-Bieren kommen zwei neue Kreationen dazu. Grilleur Max Wiesendanger würde einen Aargauerbraten kredenzen. (*Applaus.*)

Generalsekretär Hartmuth Attenhofer orientiert, dass er noch nichts Verbindliches zum Sonntags-Früh-schoppen am Oktoberfest auf dem Bauschänzli sagen könne. Sobald er mehr wisse, könne man das im BIER nachlesen.

Die monatlichen Stammtische seien unterschiedlich besucht. Hingegen sei der Samichlausabend zu einem Renner geworden. Diesmal hätte er in der Brasserie im Bahnhof Örlikon stattgefunden; 40 Mitglieder

seien gekommen. Der neue Ort in Örlikon sei akustisch deutlich besser als die Brasserie im Hauptbahnhof. Der Vorstand wird sich umsehen, ob sich allenfalls ein Ort finden lässt, an dem wir exklusiv wären; Bedingung ist einfach, dass man direkt am öffentlichen Verkehr angeschlossen ist. (*Applaus.*)

## 9. Anträge

Präsident Daniel Reuter: «Es sind innert Frist keine Anträge eingegangen. Gibt es Anregungen aus der Versammlung?»

Daniel Brunner schlägt vor, man könne einmal nach Villmergen zur Brauerei Erusbacher pilgern; dort habe es neuerdings ein veritables Restaurant.

## 10. Verschiedenes

Präsident Daniel Reuter: «Nun erteile ich noch das Wort an den eingangs erwähnten Zouftmeischer der Brauerzunft beider Basel, Istvan Akos.»

Istvan Akos: «Wie Sie an meinem Namen unschwer erkennen, entstamme ich einem Basler Urgeschlecht, genau so wie Shaqiri, Yakin und Embolo (*Heiterkeit*). Die Idee, Bier schon auszuschänken, bevor die Generalversammlung losgeht, haben wir auch. Die von mir mitgegründete Aktiengesellschaft Unser Bier hat 10'000 Aktionäre. 2500 kommen jeweils an die GV und trinken 5000 Liter Bier (*Heiterkeit*). 2016 habe ich mit Gleichgesinnten die Brauerzunft beider Basel gegründet, die heute rund 130 Mitglieder hat. Wir sind eine spezielle Zunft, denn wir nehmen auch Frauen auf und auch Zürcher. Einer dieser Zürcher ist mein Stellvertreter Thomas Dähler, den ich ja Ihrer GFB quasi abgeworben habe. Ihnen und natürlich Thomas Dähler bin ich zu Dank verpflichtet.

Ich habe die auf dem Tisch aufliegende Mitgliederliste der GFB studiert und dabei zu meinem Schrecken festgestellt, dass ich gar nicht Mitglied der GFB bin; ich werde das natürlich nachholen.» (*Applaus.*) (*GFB-Kassier Guido De Martin stürmt herbei und verlangt stante pede den Mitgliederbeitrag von 40 Franken ein. Grosse Heiterkeit. Istvan Akos zahlt.*)

Präsident Daniel Reuter: «Das Protokoll der letztjährigen GV ist auf unserer Website einsehbar und liegt beim Generalsekretär am Tisch zur Einsichtnahme auf. Gibt es Einwendungen, Ergänzungen?»

Keine Wortmeldung.

*Das GV-Protokoll 2018 ist genehmigt.*

«Besten Dank an den Protokollführer Hartmuth Attenhofer.» (*Applaus.*)

Präsident Daniel Reuter: «Haben alle ihre 17 Franken für den Brunch bezahlt? Heinz und Margrit Siegrist nehmen die letzten Zahlungen auch noch gerne entgegen.

Freibier bis 13 Uhr. Dann gemütlich austrinken – und spätestens um 14 Uhr gesittet nachhause pilgern. Danke für Euer Erscheinen und Mitmachen. Die Generalversammlung ist geschlossen.»

*Schluss der Generalversammlung: 12.33 Uhr.*

*Zürich, 4. März 2019*

*Für das Protokoll:*

*Hartmuth Attenhofer, Generalsekretär*

*Daniel Reuter, Präsident*

*Anhänge: Bilanz und Erfolgsrechnung; Revisionsbericht.*

# GFB - Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt

## Vorhergehende

### Konten

Beschreibung	Saldo CHF	Vorjahr CHF
--------------	--------------	----------------

#### Bilanz GFB 2018 und 2017

##### Aktiven

Postfinance 80-35862-5 (Kasse)		110.90
Postfinance 60-522896-2	13'471.16	17'340.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>13'471.16</b>	<b>17'450.90</b>

##### Passiven

Eigenkapital	-17'450.90	-21'631.35
Verlust	3'979.74	4'180.45
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-13'471.16</b>	<b>-17'450.90</b>

#### Erfolgsrechnung GFB 2018 und 2017

##### Erträge

Generalversammlung	-1'451.00	-1'353.70
Exkursionen		-690.00
Werbeertrag	-60.00	-770.00
Mitgliederbeiträge	-16'690.00	-17'910.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>-18'201.00</b>	<b>-20'723.70</b>

##### Aufwendungen

Vorstandessen	365.00	640.00
Geschenke	200.00	172.00
<b>Total Vorstand</b>	<b>565.00</b>	<b>812.00</b>
Generalversammlung	3'462.50	3'623.00
Exkursionen	6'008.45	2'682.80
Juni-Bummel	3'155.20	3'238.20
25 Jahre Jubiläum		4'494.30
Craft Beer Festival		1'540.00
Administration	1'569.35	216.00
Porti	26.65	58.20
PostFinance	280.54	165.75
Informatikaufwand	133.70	133.70
Lizenzen		189.00
Bier-Zeitung - Ausführung	3'908.15	2'810.20
Bier-Zeitung - Druck und Versand	2'226.20	3'877.20
Mitgliederausweise	845.00	1'063.80
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>21'615.74</b>	<b>24'092.15</b>
<b>Total Summe Aufwand</b>	<b>22'180.74</b>	<b>24'904.15</b>
<b>Verlust</b>	<b>3'979.74</b>	<b>4'180.45</b>

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
**Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt GFB**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe die Buchführung und die Jahresrechnung der GFB eingehend geprüft.

Die Prüfung ergab:

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der mir vorgelegten Buchhaltung und den Belegen übereinstimmen.
- die Buchhaltung sauber und gewissenhaft geführt wurde.
- die bilanzierten Geldbestände vorhanden sind, bzw. durch Ausweise der betreffenden Geldinstituten als richtig bestätigt wurden.

Die Bilanz per 31.12.2018 weist eine Summe von CHF 13'466.16 aus. Die Erfolgsrechnung vom 1.1.2018 - 31.12.2018 zeigt einen Verlust von CHF 3'984.74. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2018 CHF 13'466.16

Bei der Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen muss, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ich empfehle der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

Wangen, den 5. Februar 2019

Der Revisor



.....  
(Beat Lindauer)